

Rezension zu: Zeitschrift für Evaluation

Giel, Susanne

Veröffentlichungsversion / Published Version

Rezension / review

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:

GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Giel, S. (2003). Rezension zu: Zeitschrift für Evaluation. [Rezension des Buches *Zeitschrift für Evaluation, H. 1*, von R. Stockmann, H. Moosberger, H. Müller-Kohlenberg, H. Kromrey, & G.-M. Hellstern]. *Sozialwissenschaften und Berufspraxis*, 26(1), 105-106. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-48659>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Zeitschrift für Evaluation, hrsg. von Reinhard Stockmann, Hellfried Moosberger, Hildegard Müller-Kohlenberg, Helmut Kromrey, Gerd-Michael Hellstern, Opladen: Leske & Budrich, Einzelheft 17 € Jahresabonnement: 28,60 € Bestellungen über den Buchhandel, den Verlag sowie über die DeGeval (info@degeval.de); ISSN: 1619-5515

Susanne Giel

Die Bedeutung von Evaluationen ist in Deutschland in den vergangenen Jahren gestiegen und wird dies auch weiterhin tun. Immer mehr Menschen sind von Evaluationen betroffen oder verdienen ihr Geld damit und immer mehr Institutionen geben sie in Auftrag. Parallel dazu schreitet die Professionalisierung der Evaluationsforschung voran. Den ersten Schritt bildete 1997 die Gründung der Deutschen Gesellschaft für Evaluation (DeGEval), die die unterschiedlichsten Berufsfelder und Wissenschaftsdisziplinen unter ihrem Dach versammelt. Ein wichtiger Meilenstein der Professionalisierung wurde im Oktober 2001 durch die Verabschiedung der Standards für Evaluationen gesetzt, die sich nun in einem breit angelegten Review-Verfahren befinden.

Fachzeitschriften existierten bislang nur in englischer Sprache. Seit dem Herbst 2002 gibt es nun auch eine deutschsprachige „Zeitschrift für Evaluation“ (ZfEv). Die ZfEv soll von nun an im halbjährigen Rhythmus erscheinen und versteht sich als Forum der deutschen, österreichischen und schweizerischen Evaluationsgemeinschaft. Angesprochen sind nicht nur Wissenschaftler und Evaluationsexperten aus allen Disziplinen, sondern gleichermaßen Auftraggeber und -nehmer.

Die Zielsetzung lautet, eine Plattform für den interdisziplinären Fachaustausch zu bieten, die Entwicklung von Theorie und Methoden voranzutreiben, den Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis zu intensivieren und zur Verbreitung der Standards beizutragen. Dem will man gerecht werden mit theoretisch und methodisch akzentuierten Artikeln aus verschiedenen Wissenschaften, mit Beiträgen aus der Auftraggeberperspektive, Beispielen aus der Praxis, der Debatte um Instrumente und Qualifizierungskonzepte, einem Serviceteil sowie Verbandsnachrichten der DeGEval.

Die erste Ausgabe setzt diesen ambitionierten Anspruch wie folgt um: Nach einleitenden Worten des Herausgebers *Reinhard Stockmann* und festlichen Grußadressen von britischen, europäischen und US-amerikanischen Evaluationsvereinigungen schildern im ersten Beitrag *Helfried Moosburger* und *Karl Schweizer* die Entwicklung der Evaluationsforschung in der Psychologie. Den Herausforderungen und spezifischen Rahmenbedingungen an Programmevaluation in der Gesundheitspolitik widmen sich *Werner Wittmann*, *Rüdiger Nübling* und *Jürgen Schmidt*. Das Politikfeld „New Public Management“ wird ausführlich behandelt. *Ernst Buschor* schildert Erfahrungen mit Evaluationen als einem Instrument *im Rahmen* des New Public Management in der Schweiz aus Sicht des Auftraggebers. Einen anderen Akzent setzt *Thomas Widmer*, ebenfalls Schweiz: er beschreibt die Evaluation *von* Staatsreformen. *Hellmut Wollmann* vergleicht Evaluationsansätze in der Verwaltungspolitik an Hand von Beispielen aus Deutschland, dem europäischen und außereuropäischen Ausland.

Das Thema Evaluationsforschung in der Entwicklungszusammenarbeit wird ebenfalls in drei Beiträgen behandelt. Abgedruckt sind die Hauptvorträge der diesjährigen Tagung der Schweizerischen Evaluationsgesellschaft. *Anne-Marie Holenstein* liefert einen Überblick über Evaluationskonzepte von schweizerischen Hilfswerken. *Reinhard Stockmann* problematisiert den Stand der Wirkungsforschung in der Entwicklungszusammenarbeit. *Jody Zall Kusek* und *Ray C. Rist* von der Weltbank präsentieren an Hand von Fallbeispielen aus Bangladesch, Ägypten und Rumänien ihre Erfahrungen.

Im Rahmen eines SuB-Schwerpunktheftes zur Organisationsberatung ist besonders hinzuweisen auf die Vorstellung des „Zentrums von Qualitätssicherung und -entwicklung“ von *Uwe Schmidt*, der sich v.a. mit dem Thema Evaluation und Organisationsentwicklung beschäftigt. Die sehr nützliche Zusammenschau von Veröffentlichungen zum Thema Evaluation aus den vergangenen beiden Jahren von *Wolfgang Meyer* bietet eine gute Fundgrube.

Insgesamt ist den Herausgebern und der Redaktion der Zeitschrift eine informative, interessante und aktuelle erste Ausgabe gelungen. Das vorliegende Heft zeigt eine anregende Perspektivenvielfalt, ohne dass die Zusammenstellung beliebig oder zusammenhangslos erscheinen würde. Trotz der sehr unterschiedlichen Politikfelder und Fachgebiete, kristallisieren sich ähnliche Problem- und Fragestellungen heraus. Künftige Herausforderungen und Aufgabenstellungen sind deutlich benannt. Das ansprechende Design unterstützt die Lesefreude.

Man mag einwenden, dass der Fachzeitschriften-Markt gesättigt sei. Jedoch ist gerade ein Organ, das sich der Qualitätsentwicklung von Evaluationen widmet, absolut notwendig. Der Mythen umrankte Begriff bedarf weiterer öffentlicher Klärung, noch viel zu oft werden Evaluationen unangemessen eingesetzt oder gar missbraucht. Für zahlreiche Leser und Leserinnen der SuB – als Praktiker, Beteiligte oder Betroffene – wird die ZfEv wertvolle Informationen und Anregungen liefern können.

Als kleiner Nachtrag: Die ZfEv ist – wie alle anderen Fachzeitschriften auch – auf die Mitwirkung ihrer Autoren angewiesen. Neben Beiträgen zu Theorie- und Methodenproblemen ist die Redaktion interessiert an Artikeln zur Planung und Durchführung, zur Verwertung und Umsetzung von Evaluationsergebnissen. Manuskripte können per eMail an den verantwortlichen Redakteur Wolfgang Meyer (eMail: w.meyer@rz.uni-sb.de) gesendet werden.

Susanne Giel
Freie Universität Berlin
Institut für Soziologie
Garystr. 55
14195 Berlin
Tel: ++49.30.838-57619
eMail: sgiel@zedat.fu-berlin.de